

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-337305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-337305)

JANUAR		Jänner		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
					St. M.	St. M.	St. M.	
Mont.	1 Neujahr , Beschn.	Neujahr		kalt		8 16	23 58	10 56
Dienst.	2 Namen Jesu	Abel, Melch.		Erdsähe		8 17	—	11 25
Mittw.	3 Genovefa, J.	Isaak, Casp.		Schnee		8 18	1 11	11 57
Donn.	4 Titus, B. M.	Elias, Balth.		Wind		8 19	2 22	12 31
Freit.	5 Telesphorus, P.	Simeon		hell		8 20	3 30	13 9
Samst.	6 Heilige drei Könige	Epiphania		kalt		8 21	4 34	13 53
1) Jesus 12 Jahre alt. Luk. 2.		Luk. 2, 42—52.						
Sonnt.	7 1. Lucian , M.	1. Julian				8 23	5 33	14 42
Mont.	8 Gottlieb, M.	Erhard		kalt		8 24	6 25	15 37
Dienst.	9 Julianus, M.	Beatus				8 26	7 9	16 36
Mittw.	10 Agathon, P.	Florentin		Schnee		8 28	7 49	17 37
Donn.	11 Hyginus, P. M.	Felicitas		kalt		8 29	8 20	18 38
Freit.	12 Cäsarius, Ernst	Ernst				8 31	8 49	19 40
Samst.	13 Taufe Christi	XX Tage		hell		8 33	9 15	20 41
2) Hochzeit zu Kana. Joh. 2.		Joh. 2, 1—11.						
Sonnt.	14 2. Hilarius , B.	2. Felix		Erdferne		8 35	9 39	21 42
Mont.	15 Paulus, Eins.	Maurus				8 37	10 2	22 43
Dienst.	16 Marcellus, P. M.	Marcellus				8 39	10 26	23 44
Mittw.	17 Antonius, Abt.	Antonius				8 41	10 52	—
Donn.	18 Petri Stuhl. z. R.	Abigael		trüb		8 44	11 21	0 46
Freit.	19 Kanut, K. M.	Martha				8 46	11 53	1 49
Samst.	20 Fabian, Sebastian	Fabian, Sebast.		Schnee		8 48	12 32	2 52
3) V. d. Arbeit. i. Weinberg. Matth. 20.		Matth. 20, 1—16.						
Sonnt.	21 Sept. Agnes , J. M.	Sept. Agnes				8 50	13 19	3 54
Mont.	22 Vincentius, M.	Vincentius		Schnee		8 53	14 14	4 53
Dienst.	23 Raymund v. P.	Emerentia		in Erdu.		8 55	15 19	5 47
Mittw.	24 Timotheus, B. M.	Timotheus				8 58	16 31	6 35
Donn.	25 Pauli Bekehrung	Pauli Bekehr.		Duft		9 1	17 48	7 17
Freit.	26 Polycarpus, B.	Polycarpus		Erda. Haillst.		9 4	19 7	7 54
Samst.	27 Joh. Chrysostomus	Joh. Chrysost.		Wind		9 7	20 26	8 27
4) V. Samen u. vielerlei Äcker. Luk. 8.		Luk. 8, 4—15.						
Sonnt.	28 Sex. Karl der Grosse	Sex. Carl , Mag.		kalt		9 9	21 43	8 58
Mont.	29 Franz v. Sales	Valeria		Schnee		9 12	22 58	9 29
Dienst.	30 Martina, J. M.	Adelgunda		Wind		9 15	—	10 0
Mittw.	31 Petrus Nolascus	Virgilius				9 18	0 12	10 34
Sonnen- Aufgang	Den 7. um 7 U. 45 M. Den 14. um 7 U. 42 M. Den 21. um 7 U. 37 M. Den 28. um 7 U. 29 M.	Sonnen- Unterg.	Den 7. um 16 U. 8 M. Den 14. um 16 U. 17 M. Den 21. um 16 U. 27 M. Den 28. um 16 U. 38 M.	Die Sonne tritt aus dem Steinbock in den Wassermann am 21., um 4 Uhr 44 Minuten.				

Die Frisch-Eierteigwaren **Deka LUXE** u. **Deka BONNE-MAMAN**

die Lieblingspeisen aller Feinschmecker, mit Gutscheinen. Verlangen Sie bei Ihrem Epicier beim Eintausch von 10/1 oder 20/2 Bons-Primes das wertvolle **Deka-Rezeptbuch** zur Zubereitung von 70 verschiedenen Teigwarengerichten.

Mondsviertel und

Letztes Viertel am 2.,
um 4 Uhr 56 Minuten —
Ist zur Kälte geneigt.

Neumond am 9., um
13 Uhr 53 Minuten. —
Schnee und Kälte.

Erstes Viertel am 17.,



mutmassl. Witterung.

18 Uhr 21 Minuten —
Bewölkter Himmel.

Vollmond am 24., um
23 Uhr 22 Minuten —
Sturmwind.

Letztes Viertel am 31.,
um 14 Uhr 47 Minuten —
Gelindes Wetter.

Erklärung der Abkürzungen: A. heisst Abl. — Ap. Apostel. — B. Bischof. — Bek. Bekenner. — E. Einsiedler. — Ev. Evangelist. — J. Jungfrau. — K. Kaiser. — Kchl. Kirchenlehrer. — Ksn. Kaiserin. — Kg. König. — Kgn. Königin. — M. Märtyrer. — P. Papst. — W. Witwe.

☉ Sonne — ☾ Mond — ♀ Venus — ♂ Erde ♂ Mars — ♃ Jupiter — ♄ Saturn — ♅ Uranus

Aufg. = Aufgang. — Unterg. = Untergang. — Stillst. = Stillstand. — Erdf. = Erdferne.

Erdn. = Erdnähe. — Sonnenn. = Sonnennähe. — Sonnenf. = Sonnenferne

gr. sdl. oder nrdl. hel. Br. = grosse südlich oder nördliche heliozentrische Breite.

♁ = Zusammenkunft oder Konjunction — □ Geviertschein oder Quadratur.

♁♂ Gegenschein oder Opposition. — ☽ = aufsteigender Knoten. — ☿ = absteigender Knoten.

Die Stunden sind verzeichnet von 0 bis 24. Von 1 bis 12 sind die Stunden von 1 Uhr nachts bis Mittag, und die von 12 bis 24, sind die Stunden von Mittag bis Mitternacht.

Seit einiger Zeit wird die sogenannte Sommerzeit jedes Jahr während des Zeitraumes vom April bis Oktober eingesetzt. An einem bestimmten Datum, für den Ausgangspunkt dieser Änderung, wird die gesetzliche Stunde (angezeigt durch die Gemeinde-Turmuhren, die Bahnhöfe, die Wanduhren, die Taschenuhren), um eine Stunde vorgerückt: 23 Uhr ist dann Mitternacht. Deswegen müssen die durch den grossen «Strassburger Hinkende Bote» angegebenen Stunden für den Auf- und Untergang des Mondes, der Sonne, der Finsternisse usw., um richtig zu sein, abgeändert werden.

Während dieser Periode genügt es, eine Stunde der im Kalender angegebenen Zeit beizuzählen.

Feld und Gartenarbeiten im Januar.

Bei starkem Schneefall sind Schneeanhäufungen auf den Saatfeldern zu öffnen, dass das Tauwasser abfliessen kann. Bei Tauwetter öffne man die Mieten und entferne die angefaulten Futterrüben, Kartoffeln oder Gemüse. Das Deckungsmaterial wird bereit gehalten, um bei eintretendem Frost sofort wieder zu decken. Die Obstbäume werden ausgeputzt, dürre oder zu dicht stehende Äste abgesägt, Misteln und Hexenbesen, Moose und Schwämme entfernt. Edelreiser werden geschnitten, Baum- und Rebpfähle zubereitet. Mistbeete werden angelegt zur Erzielung von Frühgemüsen. Das Düngern kann fortgesetzt werden; Thomasmehl und Kalisalze werden bei günstigem Wetter auf die Wiesen gestreut.

wunderbaren, silbernen Klang erhielt. Sie wurde aus ganz besonderen Freudenbezeugungen nur zweimal des Jahres geläutet, und zwar beim Johannestage bei Anfang



— Die Silberglocke. — So wurde wegen ihres schönen, hellen Tones eine Glocke des Münsters genannt und man versicherte, dass während des Schmelzens Edelleute und Volk Silbermünzen hineinwarfen, sodass sie daraufhin einen

der «Johannismesse», und 14 Tage später bei Schliessung derselben. Im Jahre 1793 wurde sie herabgenommen und zerschlagen, da Befehl kam, dass jede Kirche nur eine Glocke behalten dürfe und die anderen zu Kanonen umgegossen werden mussten.

Zuckerrüben bringen hohen Ertrag und dürfen in keinem elsässischen landwirtschaftlichen Betrieb fehlen.

Auskunft erteilt **ZUCKERFABRIK ERSTEIN**

berg.
des
ondes
M.

056
125
157
231
39
353

442
537
636
737
838
940
041

142
243
344

046
149
252

354
453
547
635
717
754
827

858
929
00
034

dem
sser-
Uhr

IAN
0/1 oder
richten.

FEBRUAR		Hornung		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
					St. M.	St. M.	St. M.	
Donn.	1	Brigitta, J.	Brigitta	kalt		9 21	1 22	11 11
Freit.	2	Mariä Lichtmess	Mariä Rein.	hell		9 24	2 28	11 53
Samst.	3	Blasius, B. M.	Blasius	Wind		9 27	3 28	12 40
5) Vom Blinden am Wege. Luk. 18.		Luk. 18, 31—43.						
Sonnt.	4	Quinq. Andreas Cors.	Quinq. Herr.-Fastn.	kalt		9 30	4 21	13 32
Mont.	5	Agatha, J. M.	Agatha	Duft		9 33	5 7	14 28
Dienst.	6	Dorothea, J. M., Fastn.	Dorothea	Wind		9 36	5 47	15 28
Mittw.	7	Aschermittwoch	Reichhard	H☉☽		9 39	6 22	16 29
Donn.	8	Johannes v. Matha	Obertus	☽		9 42	6 52	17 30
Freit.	9	Apollonia, J. M.	Apollonia	trüb		9 46	7 18	18 31
Samst.	10	Scholastika, J.	Scholastika	kalt		9 49	7 43	19 32
6) Von d. Versuch. Christi. Matth. 4.		Matth. 4, 1—11.						
Sonnt.	11	Inv. Sigisbert, B.	Inv. 3. Euphrosina	☾ Erdt. ♀♂☾		9 52	8 7	20 33
Mont.	12	Simon, B. M.	Eulalia	♂♂☾		9 56	8 31	21 33
Dienst.	13	Benediktus, Abt.	Gebhard	♂♂h		9 59	8 56	22 33
Mittw.	14	Fronf. Valentin, M.	Quat. Valentinus	h♂♂♂♂☾		10 2	9 23	23 34
Donn.	15	Faustin u. Jovita	Daniel	H♂☾		10 6	9 53	—
Freit.	16	+ Ludanus, Bek.	B. Juliana	☾		10 9	10 28	0 56
Samst.	17	+ Silvinus, B.	Salomon	Schne		10 12	11 10	1 37
7) Von d. Verklär. Christi. Matth. 17.		Matth. 15, 21—28.						
Sonnt.	18	Rem. Simeon, B. M.	Rem. Concordia	kalt		10 16	12 0	2 36
Mont.	19	Mansuetus	Susanna	☾ tritt in ♀♂		10 20	12 58	3 31
Dienst.	20	Eucharis, B.	Eucharis	♀♂♂		10 23	14 4	4 22
Mittw.	21	Eleonora, J.	Eleonora	hell		10 26	15 17	5 7
Donn.	22	Petri Stuhl. z. Ant.	Petri Stuhlfeier	kalt		10 30	16 35	5 46
Freit.	23	Petrus Dam.	Reinhard	☽☾ Erdn.		10 33	17 56	6 22
Samst.	24	Matthias, Ap.	Matthias	♀ in ☽		10 37	19 17	6 56
8) Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11.		Luk. 11, 14—28.						
Sonnt.	25	Oculi. Victorinus, M.	Oculi. Engelbert	Frost		10 40	20 36	7 28
Mont.	26	Mechtildis	Nestor	trüb		10 44	21 53	8 0
Dienst.	27	Leander, B.	Josua	Regen		10 48	23 8	8 34
Mittw.	28	Romanus, A.	Walburgis	Wolken		10 51	—	9 11
Donn.	29	Schalttag	Schalttag	kalt		10 55	0 17	9 52

Sonnen-
Aufgang

Den 4. um 7 U. 20 M.
Den 11. um 7 U. 9 M.
Den 18. um 6 U. 57 M.
Den 25. um 6 U. 44 M.

Sonnen-
Unterg.

Den 4. um 16 U. 50 M.
Den 11. um 17 U. 1 M.
Den 18. um 17 U. 13 M.
Den 25. um 17 U. 24 M.

Die Sonne tritt aus dem Wassermann in die Fische am 19., um 19 Uhr 4 Min.

OBSTBÄUME Allee- u. Zierbäume, Ziersträucher, Tannen
aller Art, Wald- u. Heckenpflanzen, Rosen, etc.
Für Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine und bei Sammelaufträgen entsprechender Rabatt.
Pépinières PAUL BECK STRASBOURG-CRONENBOURG
137, route d'Oberhausbergen, 137 — Telephone 223.08

nterg.
des
londes
St. M.
1 11
1 53
2 40
3 32
4 28
5 28
6 29
7 30
8 31
9 32
10 33
11 33
12 33
13 34
056
1 37
3 36
3 31
4 22
5 7
5 46
6 22
6 56
7 28
8 0
8 34
9 11
9 52
dem
ische
Min.

Mondsviertel und

Neumond am 8., um
7 Uhr 45 Minuten — Mit
trübem Gewölk.

Erstes Viertel am 16.,



mutmassl. Witterung.

um 12 Uhr 55 Minnten —
Verspricht Sonnenschein.

Vollmond am 23., um
9 Uhr 55 Min. — Heiter.

Feld- und Gartenarbeiten im Februar.

Man benutzt jeden schönen Tag zum
Schneiden der Reben, der Spalierbäume
und -sträucher. Wenn die Erde aufge-
froren ist, werden Baumgruben ausge-
worfen zum späteren Pflanzen der Obst-
bäume, die im Trieb und Ertrag nach-
gelassen haben, werden verjüngt durch
Einstutzen der Äste um etwa ein Drittel
ihrer Länge. Raupennester, gewöhnlich in
ingerollten dünnen Blättern vorhanden,
werden abgenommen und verbrannt.

Wintersaaten, die durch den Frost ge-
hoben wurden, werden überwalzt, Garten-
zäune, Gartenwege, Einfriedigung der Beete
werden in gutem Stand erhalten, auch
Mistbeete angelegt, um bald Frühgemüse
— Salat, Radieschen, Karotten zu erhalten.
Ins freie Land können Ende des Monats,
an trockener, geschützter Stelle, Monats-
rettiche, Salat, Spinat, Petersilie, Kerbel,
Kressen, gelbe Rüben angesät werden.
Ablesen des neuen Weines. Man reinigt
Hühnerställe und Taubenschläge, streut
Asche oder Torfmull hinein, um das Un-
geziefer zu vertilgen.

— Der Bauernkrieg im Elsass.
— Schmach, Armut, Knechtschaft behafte-
ten den Bauernstand unter der Herrschaft
der Lehns Herren, Landvögte und Ritter. Da
entschlossen sich die über ihr unerträg-
liches Los erbitterten Bauern, die unge-
rechten Schmähungen nicht mehr zu dul-
den, den harten Entbehrungen ein Ende
zu machen, das Joch der schweren Lasten
abzuschütteln und die Fesseln ihres er-
bärmlichen Sklaventums zu sprengen. Sie
wollten kämpfen für menschenwürdigere
Verhältnisse, für Recht und Freiheit. So
kam es zu heimtückischen Verschwörungen,
zu blutigen Aufständen und im Jahre 1525
zum schrecklichen Bauernkrieg. Im ganzen
Lande hatten sich die Bauern unter dem
Banner des «Bundschuh» geschart und sich
gegen die Obrigkeit erhoben. Bald wurden
sie überall besiegt, jedoch einer der zähe-
sten Widerstandsherde überblieb in der
Gegend zwischen Zabern und Schlettstadt.
Da zog der Herzog von Lothringen gegen
sie aus und schlug sie erstmalig bei Za-
bern, jedoch zwischen Dambach und Scher-
weiler standen ihm über 19.000 Bauern
gegenüber. Abermals konnten diese trotz
ihres Löwenmutes und ihrer Ueberzahl
nicht den gutbewaffneten Reisigen des
Herzogs standhalten. Es fielen 8000
Bauern. Als nun der Herzog den Heimweg
antrat, versuchten die Bauern ihm ein
letztes Mal in der Enge des Weiertals den

Durchgang zu versperren, und auch da
wurden 4000 Bauern erschlagen, eine
grosse Anzahl gefangen genommen und
durch das Schwert gerichtet. Dieser Kampf-



zug des Herzogs von Lothringen kostete
den Bauern über 26.000 Mann. In der Berg-
kapelle von Dambach-la Ville zeigt man
heute noch Gebeine, die von den Gefallenen
des Bauernkrieges herkommen.

Die moderne Köchin.

— «Aber, Emma, Sie können ja noch
nicht einmal Feuer anmachen?»
— «Ist auch kein Wunder, gnä' Frau;
habe bis jetzt nur Gasherde bedient!»

GEMÜSE- UND BLUMENSAMEN kaufen Sie gut bei **Graineterie Alsacienne**
Georges Blumel, - 1 rue des Orfèvres (Goldschmiedgasse)
Verlangt Katalog. **Strasbourg** Verlangt Katalog.

Unterg
des
Mondes

St. M.
0 38
1 29

2 24
3 22
4 22
5 22
6 23
7 24
8 25

9 25
10 26
11 27
12 28
13 28

0 26

1 21
2 11
2 57
3 38
4 15
4 49
5 22

5 54
6 28
7 5
7 46
8 32
9 23
10 17

11 15

s den
er am
Tag-
lings-

Mondsviertel und

Letztes Viertel am 1.,
um 2 Uhr 35 Minuten. —
Erregt rauhe Winde.

Neumond am 9., um
2 Uhr 23 Minuten. —
Heilere Luft.

Erstes Viertel am 17.,



mutmassl. Witterung.

um 3 Uhr 25 Minuten. —
Ist zum Regen geneigt.
Vollmond am 23., um
19 Uhr 23 Minuten. —
Bringt frische Luft.
Letztes Viertel am 30.,
um 16 Uhr 20 Minuten. —
Schöne Witterung.

Feld- und Gartenarbeiten im März.

Reben, Spalierobst und Beerensträucher werden beschnitten, ehe sie in Saft kommen. Die Rebpfähle werden aufgerichtet und die Drahtanlagen befestigt. Fortfahren mit dem Pflanzen junger Bäume und Beerensträucher. Der Boden der Obststräucher ist zu düngen und umzugraben. Die Erde um frisch gepflanzte Bäumchen ist über der Baumgrube locker zu halten und mit Dung oder Torf zu belegen, damit sie nicht sobald austrocknet. Nach dem Anpflanzen gut begiessen und alle acht Tage wiederholen. Achtgeben, dass das Bäumchen gut an den Pfahl gebunden wird. Die Rinde älterer Bäume ist von Moosen und Flechten zu reinigen, wenn dies nicht schon vorher geschehen ist. Edelreiser, die durch den Versand gelitten haben und eingeschrumpft und welk

geworden sind, werden vor dem Pfropfen in feuchte Erde oder Sand eingeschlagen. Das Pfropfen beginnt. Die Wunden werden sorgfältig mit Baumharz verschmiert. Auf den Wiesen werden die Maulwurfs- haufen ausgebreitet. Die Wiesen werden fortgesetzt bewässert, bis der Boden gehörig durchweicht ist; bei Frostgefahr wird das Wässern eingestellt. Anlegen von neuen Wiesen. Bei trockenem Wetter sät man Sommerweizen, Roggen, Hafer, Gerste, Wicken, Klee, Erbsen, Bohnen, Futterrüben, Frühkartoffeln werden gepflanzt. Im Garten sät man Salat, gelbe Rüben, Zwiebeln, Lauch, Petersilie, Kerbel, Kraut, Radieschen, Erbsen, Spinat, Schwarzwurzeln. In die Mistbeete kommen Melonen, Gurken, Bohnen, Tomaten, Sellerie, Kohl. Schnittlauch und Estragon werden durch Teilung vermehrt.

— Der Küferreiftanz. — In vergangenen Zeiten, als die Zünfte noch bestanden, hatte jede von ihnen ihre eigenen besonderen Veranstaltungen, und so wurde



bei den Küfern der Sitte nach fast jedes Jahr der «Küferreiftanz» vorgeführt. Die Küferknechte und Küblerlehrlinge veranstalteten in ihrer Zunftwirtsstube oder

auch auf offener Strasse einen grossen Reigen. Es war Brauch, dass jedem Tänzer ein aus Papier hergestellter Becher, in dem sich ein angezündetes Wachslight befand, auf den Kopf gestellt wurde, und dass sie dann die vorgeschriebenen Tanzübungen vollführen mussten. Falls durch eine falsche Bewegung der Papierbecher in Brand geriet oder vom Kopfe herabfiel, musste der Betreffende eine Lage Wein oder Bier zum besten geben. Anschliessend an diese Belustigungen wurden diejenigen Lehrlinge, die ihre Lehrzeit mit Erfolg bestanden hatten, feierlich als Gesellen in die Zunft aufgenommen.

— Des Trompeters Missgeschick. — Bekanntlich wurde aus verschiedenen Anlässen vom Münster herabgeblasen. Im Monat Dezember des Jahres 1718, als abends die Trompeter der Gewohnheit nach, von der Münsterplattform herabbliesen, schlug plötzlich, während es schneite, der Blitz in den Turm, traf die Schlagglocke und lötete den Hammer daran. Der Bläser Niklaus Jahn erschrak so sehr, dass er die Trompete fallen liess, und

Runkel-, Klee-, Gras- und Gartensamen nur bei Graineterie Alsacienne
Georges Blumel, - 1 rue des Orfèvres (Goldschmiedgasse)
Verlangt Katalog. **Strasbourg** Verlangt Katalog

APRIL		April		Mondlauf und nutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
Mont.	1	Hugo, B.	Hugo	Regen		12 50	2 24	12 15
Dienst.	2	Franz v. P.	Jonas	Wind		12 53	2 57	13 16
Mittw.	3	Richardus, B.	Martial	Sonnenschein		12 57	3 26	14 16
Donn.	4	Isidor, Kirchenl.	Ambrosius	hell		13 0	3 52	15 17
Freit.	5	Vincentius Fererius	Esaias	Erdferne		13 4	4 17	16 17
Samst.	6	Cölestinus, P.	Cölestinus	feucht		13 7	4 41	17 18
14) Vom guten Hirten. Joh. 10.			Joh. 10, 12—16.					
Sonnt.	7	Mis. Saturnin	Mis. Dietrich	Fluten, bei einer Anstalt.		13 11	5 5	18 19
Mont.	8	Dionysius, B.	Mathusalem			13 14	5 31	19 20
Dienst.	9	Maria Cleopha	Augustin			13 18	5 59	20 21
Mittw.	10	Macarius, A.	Ezechiel			13 21	6 31	21 22
Donn.	11	Leo, P. Kchl.	Leo			13 25	7 8	22 21
Freit.	12	Zenon, B.	Euphemia	lau		13 28	7 51	23 16
Samst.	13	Hermenegild, M.	Julian	stürmisch		13 32	8 40	—
15) Über eine kleine Weile. Joh. 16.			Joh. 16, 16—23.					
Sonnt.	14	Jub. Lambertus, B.	Jub. Tiburtius	Regen		13 35	9 37	0 7
Mont.	15	Paternus, B.	Albert			13 39	10 40	0 54
Dienst.	16	Callixtus, M.	Josua	trüb		13 42	11 49	1 35
Mittw.	17	Robert, Rudolph	Rudolph	gr. Abstand		13 46	13 2	2 12
Donn.	18	Calocer, M.	Valerian	Wind		13 49	14 18	2 45
Freit.	19	Leo IX., P.	Irenäus	gr. nördl. hoh. Br.		13 53	15 35	3 17
Samst.	20	Theotimus	Sulpicius	Erdo. in		13 56	16 54	3 49
16) Jesus verheisst d. Tröster. Joh. 16.			Joh. 16, 5—15.					
Sonnt.	21	Cant. Anselm, B.	Cant. Anselm	Wolken		14 0	18 13	4 22
Mont.	22	Soter und Cajus	Casimir			14 3	19 30	4 57
Dienst.	23	Georg, M.	Georg	hell		14 6	20 44	5 36
Mittw.	24	Fidelis v. Sig.	Fortunatus			14 9	21 51	6 20
Donn.	25	Marcus, Ev.	Marcus Ev.	Sonnenschein		14 12	22 49	7 10
Freit.	26	Cletus, Marz., P.	Amalia	hell		14 16	23 40	8 5
Samst.	27	Canisius, Bek.	Lucretia	Schnee		14 19	—	9 3
17) In Christi Namen bitten. Joh. 16.			Joh. 16, 23—30.					
Sonnt.	28	Rog. Vitalis, M.	Rog. Vitalis	Wolken		14 23	0 22	10 4
Mont.	29	Petrus, M.	Claudius			14 26	0 57	11 6
Dienst.	30	Catharina v. S.	Cleophea	Regen		14 29	1 28	12 7
Sonnen- Aufgang	Den 7. um 5 U.	18 M.	Sonnen- Unterg.	Den 7. um 18 U.	29 M.	Die Sonne tritt aus dem Widder in den Stier am 20., um 5 Uhr. 51 Minuten.		
	Den 14. um 5 U.	4 M.		Den 14. um 18 U.	39 M.			
	Den 21. um 4 U.	50 M.		Den 21. um 18 U.	50 M.			
	Den 28. um 4 U.	37 M.		Den 28. um 19 U.	0 M.			

QUICK OATMA OATS

FLOCONS D'AVOINE A CUISSON RAPIDE
ALIMENT NOURRISSANT ET RECONSTITUANT

Mondsviertel und

Neumond am 7., um 20 Uhr 18 Minuten. — Unfreundliche Winde.

Erstes Viertel am 15., um 13 Uhr 46 Minuten. — Frühlingswärme.



mutmassl. Witterung.

Vollmond am 22., um 4 Uhr 37 Min. — Stellt sich mit Gewölk ein.

Letztes Viertel am 29., um 7 Uhr 49 Minuten. — Regenwetter.

Feld- und Gartenarbeiten im April.

Der Landmann sät Pferdebohnen, Erbsen, Linsen, Lein und Hanf, legt Zucker- und Rotrübenkerne und pflanzt Kartoffeln. Die mittelgrossen Kartoffeln mit gut ausgebildeten Augen eignen sich am besten zur Saat. Wo sich leere Stellen auf den Wiesen gebildet haben, werden diese aufgeeggt und neu angesät mit einer guten Samenmischung, nicht mit Heublumen, da diese zu viel Unkrautsamen enthalten. Im Garten sät man Kohl- und Kräutarten, Kopfsalat, Sommerrettiche. Die in den Mistbeeten gezogenen Pflanzen werden verstopft, und wenn die Setzlinge stark genug sind, an Ort und Stelle verpflanzt. Wenn in trockenen Jahrgängen die Erdflöhe zu stark auftreten, streut man Russ, Asche oder Kohlenstaub auf

die bedrohten Beete und hält sie so feucht als möglich. Erdbeerbeete werden sorgfältig behackt und von Unkraut rein gehalten, dann pailliert, indem man die Stöcke mit langem, strohigem Dünger oder kurzgeschnittenem Stroh oder Holzwohle umgibt, damit die reifen Beeren später eine saubere und trockene Unterlage haben.

Bei trockener Witterung hackt man die Reben und bindet die Traggerten an. Fleissiges Absuchen der Raupennester. An Beerensträuchern hilft ein Abspritzen mit Schmierseifenwasser. Gegen die Apfelblütenstecher an Obstbäumen hilft ein Abschütteln der Bäume des Morgens, damit die schädlichen Insekten auf unten ausgebreitete Tücher fallen und dann verbrannt werden.

indem er darauf fiel, dieselbe zerschlug, worauf folgender Spottvers gemacht wurde:



« Als der Dezember-Blitz sein furchtbar Feuer wies

Und eben der Niklaus Jahn die Nacht-Trompete bliesse,

So war er so erschreckt, dass im grausamen Gschnauf

Warf die Trompete weg, fiel mit dem Hintern drauf.

Die zwei Trompetten sind zusammen so gekommen,

Dass gleich der einen Fall, der anderen Schall benommen. »

— Die Bären von Andlau. — Der Legende nach soll sich die heilige Richardis, dem Rufe Gottes folgend, nach dem Elsass begeben haben, um sich im Tale der Andlau niederzulassen und dort ihr Leben im Gebet und Andacht zu verbringen. Als sie nun in dem noch unbewohnten Tal anlangte, bemerkte sie eine schwarze Bärin, die jammernd und heulend das Verenden ihres Kleinen, das neben ihr lag, beweinte. Von Mitleid gerührt, ging die Heilige ohne Furcht zu dem wilden Tiere, erhob den kleinen, leblosen Bär in ihre Arme und erwärmte den vor Kälte erstarrten Körper, so dass er baldig wieder zum Leben zurückkam. Voller Freude und Dankbarkeit verneigte sich die Bärenmutter vor der Heiligen und beleckte ihre Hände. Die heilige Richardis liess an dieser Stelle ein Kloster bauen und am Tage der Einweihung des Heiligtums sollen sich alle Bären der Andlauer Gegend nach dort begeben haben,

Asthma *Das einzige Mittel!* **Elixir - Complexe - NaIphédra**

Apotheke BAURET, 24, Avenue de Nancy, METZ, und in sämtlichen Apotheken.

MAI		Mai		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
Mittw.	1	Philipp, Jak.	Philipp	schön		St. M. 14 32	St. M. 13 8	
Donn.	2	Auffahrt Christi	Auff. Christi			14 35	2 21	
Freit.	3	Kreuz.-Erfind.	Kreuz.-Erfind.	Wind		14 38	2 45	
Samst.	4	Monika, W.	Florian	Regen		14 41	3 9	
18) Zeugnis des Hl. Geistes. Joh. 15.		Joh. 15, 26; 16, 4.						
Sonnt.	5	Ex. Pius V., P.	Ex. Gotthard			14 44	3 34	
Mont.	6	Joh. v. d. lat. Pf.	Joh. v. d. l. Pf.			14 47	4 2	
Dienst.	7	Stanislaus, B.	Stanislaus			14 50	4 33	
Mittw.	8	Michael Erschein.	Rachel	windig		14 53	5 8	
Donn.	9	Gregor v. Nazianz	Samuel	warm		14 56	5 49	
Freit.	10	Sophia, M.	Eugenius			14 59	6 37	
Samst.	11	Beatrix Fastt.	Gottfried			15 2	7 32	
19) Wer mich liebt Joh. 14.		Joh. 14, 23—31.						
Sonnt.	12	Pfingsten	Pfingsten			15 5	8 33	
Mont.	13	Pfingstmontag	Pfingstmontag	angenehm		15 7	9 39	
Dienst.	14	Bonifacius, M.	Bonifacius			15 10	10 49	
Mittw.	15	Fronf. Maximus, M.	Quat. Sophia	warm		15 13	12 2	
Donn.	16	Joh. v. Nepomuk	Monika	Gewitter		15 15	13 17	
Freit.	17	† Paschali Bayl., B.	Sigmund	schwül		15 18	14 33	
Samst.	18	† Felix v. Cant.	Liberius			15 21	15 49	
20) Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.		Joh. 3, 1—15.						
Sonnt.	19	1. Dreifaltigkeit	Trinitatis	Donner		15 23	17 5	
Mont.	20	Bernardin v. S. Bek.	Gangloff	kühl		15 25	18 20	
Dienst.	21	Hospitius, Bek.	Constantin			15 27	19 30	
Mittw.	22	Julia, J. M.	Helena	schön		15 30	20 34	
Donn.	23	Fronleichnam	Desiderius	heiter		15 33	21 29	
Freit.	24	Mariä-Hilf	Johanna	kühl		15 35	22 16	
Samst.	25	Urbanus, P. M.	Urbanus			15 37	22 55	
21) Vom grossen Gastmahl. Luk. 14.		Luk. 16, 19—31.						
Sonnt.	26	2. Philipp v. Neri	1. Genovefa	heiter		15 39	23 29	
Mont.	27	Johann, P. M.	Lucian	angenehm		15 41	23 58	
Dienst.	28	Augustinus, B.	Wilhelm	hell		15 43	— 10 55	
Mittw.	29	Maximinus, B.	Maximinus			15 45	0 24	
Donn.	30	Johanna v. Arc	Felix			15 47	0 49	
Freit.	31	Herz-Jesu-Fest	Petronella	Regen		15 49	1 13	
Sonnen- Aufgang	Den 5. um 4 U. 26 M.	Sonnen- Unterg.	Den 5. um 19 U. 10 M.					Die Sonne tritt aus dem
	Den 12. um 4 U. 15 M.		Den 12. um 19 U. 20 M.					Stier in die Zwillinge am
	Den 19. um 4 U. 6 M.		Den 19. um 19 U. 29 M.					21., um 5 Uhr 23 Minuten.
	Den 26. um 3 U. 58 M.		Den 26. um 19 U. 37 M.					

Caoutchouc Industriel de l'Est

DEIBEL - REIBEL — Strasbourg (Bas-Rhin)

13, Fossé des Tanneurs (Gerbergraben) — Tél. 247.39

Vorteilhafte Bezugsquelle sämtlicher
Gummi-Bedarfs-Artikel

Feuerwehr-Material
unter fachmännischer Bedienung

Unterg.
des
Mondes

St. M.

13 8
14 9
15 9
16 10

17 11
18 13
19 15
20 15
21 12
22 5
22 53

23 36

0 13
0 47
1 18
1 49
2 20

2 52
3 28
4 9
4 56
5 49
6 47
7 48

8 51
9 53
10 55
11 57
12 58
13 58

s dem
ge am
nuten.

allicher
rtikel
ial
dienung

Mondsviertel und

Neumond am 7., um
12 Uhr 7 Min. — Helle
Witterung.

Erstes Viertel am 14.,
um 20 Uhr 51 Minuten. —
Wolkenschein.



mutmassl. Witterung.

Vollmond am 21., um
13 Uhr 33 Min. — Bewirkt
schönes Wetter.

Letztes Viertel am 29.,
um 0 Uhr 40 Minuten. —
Sonnenschein.

Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Der Landmann steckt Runkel- und Zuckerrübensamen, sät Hanf und Welschkorn, setzt von Mitte Mai ab auch Tabak. Vertilgung des Hederichs mit Kalkstickstoff oder feingemahlenem Sylvinit oder mit einer 15-20%igen Eisenvitriollösung oder Schwefelsäurelösung. Stagnierende Wasser auf den Wiesen erzeugen schlechte Gräser, darum für Ablauf sorgen.

Gegen die den Reben und Obstbäumen schädlichen Maifröste werden künstliche Rauchwolken erzeugt. Abfangen der Heuwurmmotten durch Klebfächer und späteres Bespritzen der Gescheine mit einer 1½%igen Nikotinlösung. Diese kann auch mit der Kupferkalkbrühe vermischt werden zur Bespritzung der Reben vor und nach der Blüte gegen die Blattfallkrankheit. Durch Schwefeln wird der Äscher vertilgt.

Oleander-, Granaten- und Lorbeerbäume kommen ins Freie. Aus den Mistbeeten werden alle Setzlinge, nachdem sie vorher verstopft (piquiert) waren, ins freie Land verpflanzt. Erst von Mitte Mai ab werden Gurken, Melonen und Bohnen gepflanzt. Man pflanzt in die Blumenbeete Dahlia, Iris, Verbena, Geranien, Fuchsia, Zinnia, Canna und alle einjährigen Pflanzen. Man sät Levkojen, Lobelien, Chineser Nelken, Petunia, Phlox, Reseda, Gänseblumen u. a.

Achtgeben beim Verfüttern von Grünfütter, dass es nicht durch zu hohes Aufschichten in Gärung gerät. Grünfütter kann ohne Beifütter den Schweinen vorgelegt werden; bei Pferden und Rindern dagegen ist es mit Heu oder Stroh vermischt zu verabfolgen.

um dem Schöpfer zu huldigen. In Erinnerung an diese Begebenheit wurden in der Gruft der Andlauer Klosterkirche lebende Bären aufbewahrt und ist dieser Brauch erst zu Zeiten der grossen französischen



Revolution abgeschafft worden. Gleichfalls war es früher im Städtchen Andlau Sitte, herumziehende Bärenführer mit Freuden und grossen Ehrenbezeugungen zu empfangen und auf Gemeindegeldern zu beherbergen.

— Die «Schindbrücke» zu Strassburg. — Dies war im Mittelalter der Name der heutigen Rabenbrücke. Dort wurden die durch Ertränken zum Tode verurteilten Vatermörder und Kindesmörder durch den «Schinder» in einen beschwerten Sack eingenäht, von der Brücke aus hinab in die Ill gestossen und in den Fluten versenkt. Aber auch andere Uebeltäter verbüsst dort ihre Strafen. Meistenteils geschah dies, indem sie in einen eisernen Käfig eingesperrt, mehrmalig nacheinander und sogar je nach Vergehen tagüber öfters in den Fluss getaucht wurden und dann erst völlig erschöpft wieder emporgezogen wurden. Hierzu wurden sie noch auf der Brücke ausgestellt und dem Spott oder der Verachtung der Vorbeigehenden preisgegeben. Diese Urteilsvollziehungen wurden späterhin aus Anlass neuerer Strafgesetzverordnungen vollständig abgeschafft. Somit verlor der Name «Schindbrücke» seine wahre Bedeutung. Die Brücke selber wurde im Laufe der Zeit umgestaltet und zur heutigen Rabenbrücke umgebaut. Von der alten «Schindbrücke» verblieb nur ein hohes steinernes Kreuz, das auf der Mitte der Brücke stand, und

Gesund bleiben **Gesund werden** ist sehr oft eine Ernährungsfrage
Das Spezialhaus für neuzeitl. Ernährung, Kinderkost u. Diät
NOVITA 15, rue des Francs-Bourgeois, STRASBOURG Tel. 292.30 Versand.

JUNI		Brachmonat		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
für Römisch-Katholische		für Protestanten					
					St. M.	St. M.	St. M.
Samst.	1 Juventius		Nicodemus	warm	15 50	1 37	14 59
22) Vom verlorenen Schafe. Luk. 15.		Luk. 14, 16—24.					
Sonnt.	2 3. Marcellinus		2. Marsilius		15 52	2 4	16 1
Mont.	3 Clotildis, Kgn.		Erasmus		15 54	2 33	17 3
Dienst.	4 Quirinus		Eduard		15 55	3 6	18 5
Mittw.	5 Bonifacius, B.		Bonifacius	♀ stillst.	15 56	3 45	19 5
Donn.	6 Norbert		Benignus		15 57	4 31	20 1
Freit.	7 Robertus, A.		Herrmann		15 59	5 24	20 51
Samst.	8 Medardus, B.		Medardus		16 0	6 24	21 36
23) V. gross. Fischfang Petri. Luk. 5.		Luk. 15, 1—10.					
Sonnt.	9 4. Felicianus, M.		3. Gerhard	hell	16 1	7 30	22 16
Mont.	10 Margaretha, Kgn.		Onophrion	nebelig	16 2	8 40	22 51
Dienst.	11 B a r n a b a s, Ap.		Barnabas	Wolken	16 3	9 52	23 23
Mittw.	12 Onophrion, Eins.		Blandina	Regen	16 3	11 6	23 53
Donn.	13 Anton v. Padua		Anton v. Pad.		16 4	12 20	—
Freit.	14 Basilius, B.		Heliseus		16 5	13 34	0 23
Samst.	15 Vitus, Modestus.		Vitus, Modest.	Wind	16 6	14 49	0 54
24) Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5		Luk. 6, 36—42.					
Sonnt.	16 5. Franziskus Regis		4. Justinus	hell	16 6	16 3	1 27
Mont.	17 Adolphus, B. M.		Volkmar	Wolken	16 7	17 14	2 4
Dienst.	18 Marcus u. Marcellus		Josaphat	Regen	16 7	18 20	2 47
Mittw.	19 Gervasius, Prot.		Gervasius		16 7	19 19	3 36
Donn.	20 Silverius, P.		Regina	Wolken	16 7	20 6	4 31
Freit.	21 Aloysius v. Gonz.		Hoseas		16 7	20 52	5 31
Samst.	22 Paulinus, B. Bek.		Achatius	Regen	16 7	21 28	6 34
25) Vermehrung der Brote. Mark. 8.		Luk. 5, 1—11.					
Sonnt.	23 6. Alice, J. M.		5. Alice	hell	16 7	21 59	7 38
Mont.	24 Johannes d. Täufer		Joh. d. Täufer	schön	16 7	22 27	8 41
Dienst.	25 Wilhelm, Abt.		Sidonia	lieblich	16 6	22 52	9 43
Mittw.	26 Johann, Paul		Joh., Paul		16 6	23 16	10 44
Donn.	27 Crescentius, B. M.		7 Schläfer		16 5	23 41	11 45
Freit.	28 renäus, B.		Lea	schön	16 5	—	12 46
Samst.	29 Peter und Paul		Peter, Paul	lieblich	16 4	0 6	13 47
26) V. d. falsch Propheten. Matth. 7.		Matth. 5, 20—26.					
Sonnt.	30 7. Pauli Gedächtnis		6. B. Siegfried		16 4	0 34	14 49
Sonnen- Aufgang	Den 2. um 3 U. 53 M.	Sonnen- Unterg.	Den 2. um 19 U. 45 M.	Die Sonne tritt aus den Zwillingen in den Krebs am 21., um 13 Uhr 37 Minuten. Längster Tag. Sommer-Anf.			
	Den 9. um 3 U. 49 M.		Den 9. um 19 U. 50 M.				
	Den 16. um 3 U. 48 M.		Den 16. um 19 U. 54 M.				
	Den 23. um 3 U. 49 M.		Den 23. um 19 U. 56 M.				
	Den 30. um 3 U. 52 M.		Den 30. um 19 U. 56 M.				

*Avec une cuisinière électrique,
Vous ne dépenserez pas plus et,
Vous ferez une meilleure cuisine.*

Electricité de Strasbourg
1, Rue du 22-Novembre - Téléph. 209.47, 209.48

Mondsviertel und

Neumond am 6., um
1 Uhr 5 Min. — Heitert
die Luft auf.

Erstes Viertel am 13.,
um 1 Uhr 59 Minuten. —
Wird Regen verursachen.

**mutmassl. Witterung.**

Vollmond am 19., um
23 Uhr 2 Min. — Lieb-
liche Witterung.

Letztes Viertel am 27.,
um 18 Uhr 13 Minuten. —
Schönes Wetter.

Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

Den Reben gibt man den zweiten Bau, um sie von Unkraut rein und den Boden locker zu halten. Die längeren Triebe bindet man an und die überflüssigen, die keinen Samen tragen, bricht man aus. Fortgesetztes Spritzen und Schwefeln der Reben. Die Kleeseide wird vertilgt vor ihrer Blütezeit durch Abmähen oder Abbrennen der verseuchten Stellen.

Das Mähen der Wiesen geschieht beim Eintritt der Grasblüte, nicht nach derselben. Nach der Heuernte sind die Bewässerungsgräben nachzusehen und in guten Stand zu setzen, damit die Bewässerung sobald als möglich eintreten kann.

Im Garten sehe man darauf, dass abgeerntete Beete sofort wieder angepflanzt werden. Gesät werden noch Winterkohl, Kohlrabi und Endivie. Man sammelt den Samen von Schwarzwurzeln, Kohl, Salat, Spinat, Rebkressen u. dgl. Um Johanni werden keine Spargeln mehr gestochen. Im Juni okuliert man Rosen auf das treibende Auge, das noch im Laufe des Sommers austreibt und bei günstiger Witterung noch blühen kann. Man häufelt die Bohnen und Kartoffeln; überall sucht man durch Jäten den Boden locker und von Unkraut frei zu halten. Erdbeeren werden häufig begossen; bald nach dem Abtragen müssen die Ranken entfernt werden.

vor welchem die Verurteilten ihre letzten Gebete verrichteten. Dieses Zeichen wurde im «Maurerhofs» in der Brandgasse aufbewahrt, ungefähr 1775 nach Obenheim verbracht, wo die letzten Trümmer Anfang

— Eine sonderbare Wette. — Ein Edelmann namens Görg von Hohenstein, ging im Jahre 1529 mit etlichen Bürgern Strassburgs folgende Wette ein. 24 Mann sollten ohne fremde Beihilfe in einem Tage einen Wagen mit ein Fuder Wein beladen von Bergbietenheim nach Strassburg ziehen Falls es ihnen gelänge, würde der Wein ihr Eigentum sein, widrigenfalls müsste ihm ein jeder einen Gulden zahlen. Gesagt, getan. Am ersten August gingen die 24 Mann ans Werk, und gelang es ihnen, wegen des schlechten Zustands der Wege, da es vorher sehr lange geregnet hatte, nur langsam vorwärts zu kommen. Doch konnten sie vor Verstreichen der angegebenen Frist mit dem schwerbeladenen Wagen die Stadt erreichen und also über das mühsam erworbene Fuder Wein nach Belieben verfügen. Sie schenkten $\frac{1}{4}$ des Fassinhalts dem «Blatterhüss» (Krankenhaus, im Pflanzbad gelegen) und gingen



unseres Jahrhunderts im Friedhof vergraben wurden. (Unsere Abbildung veranschaulicht die Brücke, links das grosse Kaufhaus — heute Markthalle —, dahinter die grosse «Metzig» — heute Musée historique —; rechts den Schiffeutstaden, im Hintergrund den «Pfennigturm» — abgerissen im 19. Jahrhundert.)

Folgen des Löschens. — Erste Bäuerin: «Ist unsere Feuerwehr von Weidenbach wieder zurück, Liese?» — Zweite Bäuerin: «Heut' in der Früh um fünf ist mein Mann heimgekommen.» — Erste Bäuerin: «So, ist der Brand vorbei?» — Zweite Bäuerin: «Na, er schläft ihn g'rad aus.»

urg **Gegen Sommersprossen** **Crème Nison**

PHARMACIE DE LA ROSE - STRASBOURG

JULIUS		Heumonat		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
für Römisch-Katholische		für Protestanten					
					St. M.	St. M.	St. M.
Mont.	1 Theobald, Eins.	Theobald		H♂☉	16 3	1 5	15 50
Dienst.	2 Mariä Heimsuchung	Mar. Heims.		warm	16 2	1 41	16 51
Mittw.	3 Anatolius, B.	Rebecca		lieblich	16 1	2 23	17 49
Donn.	4 Ulrich, B.	Ulrich		☉ Erdl. ♀♂☉	16 —	3 13	18 43
Freit.	5 Zoe, M.	Demetrius		☉	15 59	4 11	19 32
Samst.	6 Goar, Eins.	Cornelius		♂♂☉	15 58	5 16	20 15
27) V. ungerecht, Haushalter. Luk. 16.		Mark. 8, 1—9.					
Sonnt.	7 8. Petrus Forrerius	7. Willibald		Wind	15 56	6 26	20 53
Mont.	8 Elisabeth, Kgn.	Kilian		trüb	15 55	7 40	21 27
Dienst.	9 Zenon, M.	Cyrellus		☉ Erdnabe	15 53	8 55	21 58
Mittw.	10 Rufina, J. M.	Engelhard		Regen	15 52	10 10	22 28
Donn.	11 Pius I., P. M.	Fintanus		Donner	15 50	11 24	22 58
Freit.	12 Joh. Gualbert	Christoph		☾	15 48	12 38	23 30
Samst.	13 Anacletus, P. M.	Margareta		trüb	15 46	13 51	— —
28) Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19.		Matth. 7, 15—23.					
Sonnt.	14 9. National-Fest	8. Heinrich		Wind	15 45	15 1	0 5
Mont.	15 Heinrich, Kais.	Bleikhard		Regen	15 43	16 7	0 45
Dienst.	16 Scapulier-Fest	Justina		trüb	15 41	17 8	1 31
Mittw.	17 Alexius, Bek.	Alexius		warm	15 39	18 1	2 22
Donn.	18 Friedrich, B.	Arnolph		☉ Stillst.	15 37	18 47	3 19
Freit.	19 Vincenz v. Paul	Rufinus		☉ ♀ Sonnen- ferne	15 35	19 26	4 20
Samst.	20 Margareta, J.	Elias		☉ gr. närdl. bei. Br.	15 33	20 0	5 23
29) V. Pharisäer u. Zöllner. Luk. 18.		Luk. 16, 1—9.					
Sonnt.	21 10. Arbogast, B.	9. Victor		Gewitter	15 31	20 29	6 26
Mont.	22 Magdalena	Magdalena		trüb	15 29	20 55	7 29
Dienst.	23 Apollinarius, B.	Apollinarius		☉ tr. in	15 26	21 20	8 32
Mittw.	24 Christina, J. M.	Christina		heiss	15 24	21 44	9 33
Donn.	25 Jacob, Ap. Christoph	Jacob, Christ.		☉ Erdl.	15 21	22 9	10 33
Freit.	26 Anna, Mutter Mariä	Anna		Regen	15 19	22 36	11 34
Samst.	27 Pantaleon, M.	Ladislaus		☉	15 16	23 5	12 35
30) Vom Taubstummen. Mark. 7		Luk. 19, 41—48.					
Sonnt.	28 11. Nazarius, B. M.	10. Pantaleon		☉♂☉☉♂	15 13	23 38	13 35
Mont.	29 Martha, J.	Beatrix		☉ gr. Gl. H♂☉	15 11	—	14 35
Dienst.	30 Abdon, M.	Samson		schön	15 8	0 16	15 34
Mittw.	31 Ignatius v. Loyola	Germanus		☉♂☉	15 5	1 2	16 30
Sonnen- Aufgang	Den 7. um 3 U. 57 M. Den 14. um 4 U. 4 M. Den 21. um 4 U. 11 M. Den 28. um 4 U. 20 M.	Sonnen- Unterg.	Den 7. um 19 U. 53 M. Den 14. um 19 U. 49 M. Den 21. um 19 U. 42 M. Den 28. um 19 U. 33 M.	☉ Die Sonne tritt aus dem Krebs in den Löwen am 23., um 0 Uhr 34 Minuten			

TIGRE-BOCK

Mondsviertel und

Neumond am 5., um
11 Uhr 28 Minuten. —
Wolken.

Erstes Viertel am 12.,
um 6 Uhr 35 Minuten. —
Warm und Donner.



mutmassl. Witterung.

Vollmond am 19., um
9 Uhr 55 Min. — Fort-
währende Hitze.

Letztes Viertel am 27.,
um 11 Uhr 29 Minuten. —
Heiteres Wetter.

Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Die Getreideernte beginnt. Sie ist die wichtigste aller Ernten und verlangt andauernd schönes Wetter. Bei einer längeren Regenperiode werden die Garben in Wetterhaufen aufgestellt, damit die Körner die Erde nicht berühren und auswachsen. Die Stoppelfelder sind sobald als möglich umzupflügen und mit Herbst rüben oder mit Gründüngungspflanzen, wie Johannisroggen, Wicken und Inkanatkiee anzusäen. Der Flachs wird ausge-rauft und der Hanf gesammelt. Das Köpfen des Tabaks wird vorgenommen.

Die Arbeiten im Weinberg werden fort-gesetzt: Mit Bordelaiser- oder Kupfer-kalkbrühe wird die Blattfallkrankheit, mit Schwefel der Äscher, mit Tabakextrakt der Heuwurm vernichtet. Wer keine Mühe und Arbeit scheut, der hat die

dann mit ihren Frauen in die Wirtsstube zum « Schwan » ihren Sieg feiern und einen Teil des gewonnenen Weins kosten. Der

schönsten Resultate zu erwarten. Von Ende Juli ab, in der zweiten Saftperiode, bis in das Spätjahr hinein, wird auf das schlafende Auge okuliert, wobei die ein-gesetzte Edelaug bis zum nächsten Früh-ling schläft und dann erst austreibt. Ab-gefallenes Obst wird nicht liegen gelassen, sondern in der Haushaltung verwandt oder den Schweinen gefüttert.

Im Gemüsegarten sammelt man die reifen Samen, versetzt Kopfsalat und En-divie, legt die letzten Buschbohnen zum Einmachen. Herstellung eines guten Haus-trunks aus Rhabarberstielen, desgleichen aus Johannis- und Stachelbeeren.

In den Viehställen sorge man für Kühle und Reinlichkeit, auch für frisches Was-ser. Den Schweinen verabreiche man Grünfutter, lasse sie viel ins Freie und gebe ihnen womöglich Gelegenheit zu baden.

waren es nicht nur einfache Handwerker, sondern auch reiche Bürger, unter ihnen ein Goldschmied und sogar 8 Mann vom Adel, die sich dazu verleiten liessen, diese Wette einzugehen.



übriggebliebene wurde am Schlusse an jeden verteilt und mit nach Hause ge-nommen. Da es in diesem Jahr sehr wenig Wein gab und ein Fuder 16 Gulden galt,

— «Nürnberger Witz — Strass-bürger Geschütz». — Anlass zu diesem Sprichwort gab das von jeher in Strassburg allbekanntlich untergebrachte und in grossen Mengen vorhandene, gut-erprobte Kriegs- und Verteidigungsmate-rial. Schon im Jahre 1545 konnten über 15.000 Mann gänzlich mit den vorhandenen Waffen ausgerüstet werden. Auch wurde in diesem Jahre das « Zeughaus », ein grosses, geräumiges Gebäude, aus den Trüm-mern des Klosters St. Klara, auf dem « Rossmarkt », heute Place Broglie, auf-gebaut und in demselben das Kriegsgerät untergebracht. Es waren dies allerhand Gewehr: Büchsen, Doppelhacken, Spiesse, Picken, Hallebarden, Schwerte, Degen, Kolben, Harnische, Sturmhauben, Panzer, eiserne Geschütze, kleine Stücke, Karthau-nen, Not-Feld-Quartierschlangen, Folkonet-lein, Böhler, Petarden; grosse Geschütze:



CUBE BOUILLON UGMA

**C'EST LA PERFECTION
GOUTEZ ET COMPAREZ**

AUGUST		Augustmonat		Mondlaut und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
Donn.	1 Petri Kettenfeier	Petri Kettenf.		schön		St. M. 15 3	St. M. 156	St. M. 17 22
Freit.	2 Alfons v. Lig.	Stephan		warm		15 1	2 58	18 8
Samst.	3 Stephan Erfind.	Weyprecht				14 58	4 6	18 49
31) Vom barmh. Samariter Luk. 10.		Luk. 18, 9-14						
Sonnt.	4 12. Dominikus, Bek.	11. Bersabea				14 55	5 19	19 25
Mont.	5 Maria-Schnee	Oswald		Donner		14 52	6 36	19 59
Dienst.	6 Verklärung Christi	Sixtus				14 49	7 53	20 31
Mittw.	7 Gajetan, Bek.	Afra				14 46	9 10	21 2
Donn.	8 Cyriakus, M.	Herebert		warm		14 43	10 26	21 34
Freit.	9 Romanus, M.	Romanus		schön		14 40	11 40	22 9
Samst.	10 Laurentius, M.	Laurentius				14 37	12 52	22 47
32) V. den 10 Aussätzigen. Luk. 17.		Mark. 7, 31-37.						
Sonnt.	11 13. Susanna, J. M.	12. Tillemann		Regen		14 33	14 0	23 30
Mont.	12 Clara, J.	Clara		Wind		14 30	15 2	—
Dienst.	13 Hippolyt, M.	Hippolyt		nebelig		14 27	15 57	0 19
Mittw.	14 Eusebius, C. Fasttag	Eusebius		Regen		14 24	16 44	1 13
Donn.	15 Maria Himmelfahrt	Maria Himmelf				14 21	17 25	2 12
Freit.	16 Joachim, V. M.	Jacobea		Gewitter		14 17	18 0	3 13
Samst.	17 Hyacinth, C.	Patientia				14 14	18 31	4 15
33) Diene nicht zwei Herren. Matth. 6.		Luk. 10, 23-37.						
Sonnt.	18 14. Helena, Ksn.	13. Rosina		heiss		14 11	18 58	5 18
Mont.	19 Sixtus III., P. Bek.	Sebald				14 8	19 24	6 20
Dienst.	20 Bernhard, A. D.	Bernhard		warm		14 5	19 49	7 22
Mittw.	21 Franziska v. Ch.	Anastasius				14 1	20 13	8 23
Donn.	22 Symphorianus, M.	Symphorian		Regen		13 58	20 39	9 23
Freit.	23 Philipp Beniti	Zachäus				13 55	21 7	10 23
Samst.	24 Bartholom., Ap.	Bartholomäus				13 51	21 38	11 23
34) Vom Toten zu Naim Luk. 7.		Luk. 17, 11-19.						
Sonnt.	25 15. Ludovicus, Kg.	14. Ludovicus				13 48	22 13	12 23
Mont.	26 Zepherinus, P. M.	Sara				13 44	22 54	13 21
Dienst.	27 Cäsarius, B.	Cäsarius				13 41	23 43	14 17
Mittw.	28 Augustinus, B.	Augustin				13 38	—	15 9
Donn.	29 Joh. Enthauptung	Joh. Enth.				13 34	0 40	15 57
Freit.	30 Fiacrius, Eins.	Israel				13 31	1 44	16 40
Samst.	31 Raymund Non.	Raphael		Regen		13 27	2 54	17 19
Sonnen- Aufgang	Den 4. um 4 U. 29 M.	Sonnen- Unterg	Den 4. um 19 U. 24 M.	☼ Die Sonne tritt aus dem Löwen in die Jungfrau am 23., um 7 Uhr 29 Minuten.				
	Den 11. um 4 U. 39 M.		Den 11. um 19 U. 12 M.					
	Den 18. um 4 U. 49 M.		Den 18. um 19 U. 0 M.					
	Den 25. um 4 U. 58 M.		Den 25. um 18 U. 46 M.					

F. GRIMMEISSEN - STRASBOURG - Langstrasse 5
Tel. 206.73 und 207.28
 Geräte für Landwirtschaft, Pumpen, Schmiede- und Schlosserwerkzeuge, Ofen und Kochherde, Viehfutter-Dämpfer, Kesselöfen, Drahtgeflechte, etc.
 Generalvertreter für „SAMOGAZ“, der beste Flaschengas.

Unterg.
des
MondesSt. M.
17 22
18 8
18 49

19 25

19 59

20 31

21 2

21 34

22 9

22 47

23 30

0 19

4 113

5 212

0 313

1 415

8 518

6 20

9 722

3 823

9 923

7 1023

8 1123

3 1223

4 1321

3 1417

15 9

0 1557

4 1640

4 1719

aus dem
Frau am
Minuten.asse 5
207.28
fen und**Mondviertel und**

Neumond am 3., um
20 Uhr 9 Min. — Regen
und Nebel.

Erstes Viertel am 10.,
um 12 Uhr 0 Minuten. —
Streifende Gewitter.

**mutmassl. Witterung.**

Vollmond am 17., um
23 Uhr 2 Minuten. — Un-
freundlich.

Letztes Viertel am 26.,
um 3 Uhr 33 Minuten. —
Heitert die Luft auf.

Feld- und Gartenarbeiten im August.

Auf dem Felde fährt man fort mit dem Stürzen der Stoppelfelder. Man sät noch Raps und Grünfütter. In den Tabakfeldern werden die Boden- oder Sandblätter gebrochen. Beim Pflanzen, Ernten und Trocknen, sowie bei der Bekämpfung der Tabakschädlinge, wolle der Pflanze in seinem eigenen Interesse genau die vom «Service de la Manufacture de l'Etat» erlassenen Vorschriften befolgen. Bei den Rebstöcken und Kartoffeln merke man sich zwecks Vermehrung die reichtragenden. Bei allen Pflanzen, die als Samen-träger bezeichnet werden, wähle man die schönsten Exemplare heraus.

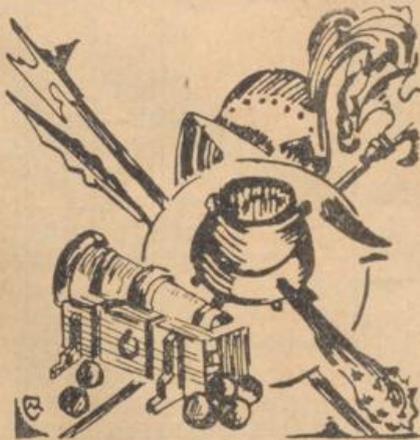
Im Garten sät man noch Winterkohl, Wintersalat, Winterkraut, weisse Pariser Zwiebeln, Spinat und Rebkressen oder Feldsalat. Die Selleriewurzeln werden zum Teil blossgelegt und die Seitenwur-

zeln entfernt; dann wird der Grund wieder an die Pflanze angedrückt. Sellerie verlangt viel Wasser, besonders in einem trockenen Jahrgang. Im August werden die Erdbeeren gesetzt, man nimmt nur die von Ausläufern gebildeten Pflanzen reichtragender Stöcke, die der Mutterpflanze am nächsten stehen. Die Setzlinge sind zuerst zu verstopfen und erst zu setzen, wenn sie erstarkt und mit einem guten Wurzelballen versehen sind. Alte Erdbeerstöcke eignen sich nicht zum Pflanzen.

Beim Ausbruch eines Gewitters hat der Landmann die grösste Vorsicht zu gebrauchen, besonders wenn er auf dem Felde von einem solchen überrascht wird. Er flüchtet sich dann nicht unter Bäume; denn diese ziehen den Blitz an. Er halte sich auch nicht in der Nähe von metallenen Gegenständen auf. Er bleibe nicht aufrecht stehen, sondern setze oder lege sich eher auf den Boden.

Bombarden, ein Orgelgeschoss mit sieben Schlachtschwertern ein anderes mit 32 Röhren, ein Scharfgeschütz, der «Rohraff» ge-

Anbetracht dieser enormen Waffenstärke wagte es kein Feind, die freie Stadt anzugreifen.



nannt, und das grösste Geschütz, der «Meisenlocker» bezeichnet, wohl das beste dieser Zeit, es schoss bis nach Mittelhausbergen, präzise das festgesetzte Ziel treffend. In

— Die Entstehung der Strassburger Gänseleberpastete. — Die ersten Gänseleberpasteten wurden von einem aus der Normandie stammenden Koch namens Close, der sich im Dienste des Maréchal de Contades, Gouverneur militaire de la Province d'Alsace befand, hergestellt. Der Maréchal, ein ausgezeichnete Feinschmecker, bewohnte während 26 Jahren Strassburg und war während dieser Zeit der einzige, der sozusagen «en exclusivité» diese wohlschmeckenden Gänseleberpasteten, die ihm sein Küchenchef zubereitete, kostete. Von Zeit zu Zeit liess er diesen Leckerbissen seinen Gästen vorstellen und sprachen diese dem Koch ihr völliges Lob aus. Jedoch blieb für alle die Herstellungsart dieses köstlichen Gerichtes ein Geheimnis, denn trotz häufigster Anfrage gab Close keinerlei Erklärungen ab. So war dieses Rezept streng verheimlicht und blieb von 1762 bis 1788 gänzlich unbekannt. In

Alleinvertreter der Kohlenherde «CAMERA» und der Gasherde «LE RÊVE»
Reelle Bedingungen — Apparate zur Probe stehen kostenlos zur Verfügung.
Verkauf in SAMOGAZ das verbesserte Butanegaz.

«AUX GRANDES ARCADES» - 44, rue des Grandes Arcades, STRASBOURG - Tel. 275.15

SEPTEMBER		Herbstmonat		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Monde-	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
35) Vom Wassersüchtigen. Luk. 14.				Matth. 6, 24—34.		St. M.	St. M.	St. M.
Sonnt.	1	16. Adelphus, B.	15. Egid. Verena	H Stillstand		13 24	4 9	17 55
Mont.	2	Stephan, Kg.	Absalon	♂♂♂		13 20	5 27	18 28
Dienst.	3	Mansuetus, B.	Mansuetus	☾ Erdnähe		13 17	6 47	19 0
Mittw.	4	Rosalia, J.	Moyses	♂ Stillst.		13 14	8 6	19 33
Donn.	5	Laurentius, Just.	Achilles	frisch		13 10	9 24	20 8
Freit.	6	Zacharias, B.	Magnus	☽ gr. Abstand		13 7	10 39	20 46
Samst.	7	Regina, J. M.	Kunegund	hell		13 3	11 50	21 29
36) Vom vornehmst. Gebot. Matth. 22.				Luk. 7, 11—17.				
Sonnt.	8	17. Mariä Geburt	16. Mariä Geburt	☾		13 0	12 55	22 17
Mont.	9	Gorgonius, M.	Loth	schön		12 56	13 53	23 10
Dienst.	10	Nicolaus v. Tol.	Sybilla	lieblich		12 52	14 43	—
Mittw.	11	Protus, M.	Christmann	angenehm		12 49	15 25	0 7
Donn.	12	Namen Mariä	Tobias	Wind		12 45	16 2	1 7
Freit.	13	Maternus, Bek.	Maternus	Regen		12 42	16 34	2 8
Samst.	14	Kreuz-Erhöhung	Kreuz-Erhöh.	schön		12 39	17 2	3 10
37) Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9.				Luk. 14, 1—11.				
Sonnt.	15	18. Nicodemus, M.	17. Nicodemus	windig		12 35	17 28	4 12
Mont.	16	Corn., Cyp.	Eugenius			12 32	17 53	5 13
Dienst.	17	Franzisk, Wundm.	Lambertus	schön		12 28	18 18	6 14
Mittw.	18	Fronf. Joseph v. Cup.	Quat. Richardis	☾ Erdferne		12 24	18 43	7 14
Donn.	19	Januarius, B.	Esther	windig		12 20	19 10	8 15
Freit.	20	Eustachius, M.	Justus	h♂♂♂♂		12 17	19 40	9 15
Samst.	21	Matthäus, Ev.	Matthäus	H♂♂		12 14	20 13	10 14
38) Von d. königl. Hochzeit. Matth. 22.				Matth. 22, 34—46.				
Sonnt.	22	19. Mauritius, M.	18. Mauritius	warm		12 10	20 51	11 12
Mont.	23	Linus, P. M.	Didymus	☾ tr. in 4. Herbst-Anfang		12 7	21 36	12 8
Dienst.	24	Maria der Gnad.	Robert			12 3	22 28	13 0
Mittw.	25	Richardis, Ksn.	Cleophas	Regen		11 59	23 27	13 48
Donn.	26	Justina, J. M.	Cyprian	trüb		11 55	—	14 32
Freit.	27	Cosmas u. Dam.	Cosm. u. D.	schön		11 52	0 32	15 12
Samst.	28	Wenceslaus, M.	Wenceslaus	☽♂♂		11 48	1 43	15 48
39) Von dem königl. Sohne. Joh. 4.				Matth. 9, 1—8.				
Sonnt.	29	20. Michael, Erz.	19. Michael	lieblich		11 45	2 58	16 22
Mont.	30	Hieronymus, Kchl.	Hieronymus	♂♂♂		11 41	4 16	16 55
Sonnen- Aufgang	Den 1.	um 5 U. 8 M.	Sonnen- Unterg.	Den 1.	um 18 U. 32 M.	☽ Die Sonne tritt aus der Jungfrau in die Wage am 23., um 4 Uhr 46 Min. Tag- und Nachtgleiche. Herbst-Anfg.		
	Den 8.	um 5 U. 18 M.		Den 8.	um 18 U. 18 M.			
	Den 15.	um 5 U. 28 M.		Den 15.	um 18 U. 3 M.			
	Den 22.	um 5 U. 38 M.		Den 22.	um 17 U. 48 M.			
	Den 29.	um 5 U. 48 M.		Den 29.	um 17 U. 33 M.			

Obstbäume - Waldpflanzen sowie sämtl. Baumschul-Artikel in Ia Qualität
Pépinères LÉON BECK, STRASBOURG-CRONENBOURG
 Tram 15 - Tél. 220.72 - 2b, route d'Oberhausbergen

Mondsviertel und

Neumond am 2., um
4 Uhr 15 Minuten. —
Wolkig.

Erstes Viertel am 8.,
um 19 Uhr 32 Minuten. —
Heiterer Himmel.



mutmassl. Witterung.

Vollmond am 16., um
14 Uhr 41 Min. — Schönes
Wetter.

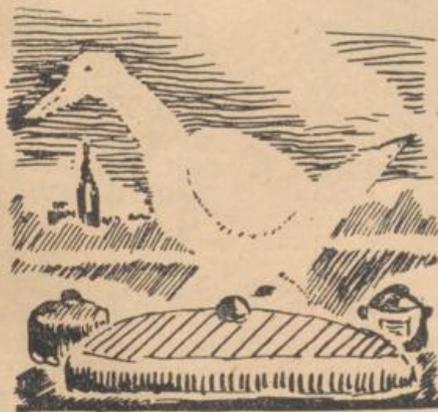
Letztes Viertel am 24.,
um 17 Uhr 47 Minuten. —
Ist in trübe Wolken ge-
hüllt.

Feld- u. Gartenarbeiten im September.

Roggen und Weizen werden gesät. Als Saatgut benutzt man nur die schönsten Körner. Gegen die Vernichtung des Brandpilzes wird der Saatweizen von der Aussaat gebeizt, entweder mit Kupfervitriol (1 Kilogr. auf 200 Liter Wasser) oder mit Formalin (¼ auf 100 Liter Wasser). Auf den Tabakfeldern wird das Obergut gebrochen. Nach der Ohmternte werden die Bewässerungsanlagen wieder in guten Stand gesetzt, um bald mit der Bewässerung beginnen zu können. Diese darf jedoch nur einige Tage stattfinden, da nach jeder Bewässerung die Wiese wieder trocken zu legen ist. Die Hopfernte tritt ein.

Im Weinberg beginnt die Reife der Trauben. Sie wird, wenn nötig, durch Ausblatten befördert, wenn zuviel Laub vorhanden ist.

diesem Jahre verliebte sich Close in Madame Mathieu, die Witwe eines Konditors der Stadt. Er heiratete sie und verliess nun



seinen Herrn, der inzwischen durch den Maréchal de Stainville ersetzt worden war und übernahm das in der Meisengasse gelegene Geschäft des verstorbenen Herrn

Man sät noch Rebkressen, Winterkopfsalat, Blumenkohl und Kopfkohl, Spinat, Petersilie, Endivie und Bleisellerie werden gebunden, doch nur soviel, als man für die Haushaltung und den Markt gebraucht. Kohlstrünke mit knolligen Wurzeln (Kröpfe, Hernie) werden gesammelt und verbrannt. Sellerie, Kraut und Kohl, Endivie vertragen noch Dunggüsse. An Tomaten werden die Blätter entfernt, damit die letzten Früchte nachreifen können. Leerliegende Beete werden gedüngt und umgegraben.

Die Okulierbänder werden gelöst, damit sie nicht zu sehr in die Rinde einschneiden. Alle zu stark belasteten Obstbäume müssen unterstützt werden. Beim Pflücken des Obstes, besonders wenn dies durch Käufer geschieht, lasse man es nicht an der nötigen Aufsicht fehlen, da durch rohes, leichtsinniges Pflücken der Baum ruiniert werden kann.

Mathieu. Dort stellte er nun seine Gänseleberpasteten in grossen Mengen her, und brachte sie in den Verkauf. Von nun an in Strassburg bekannt, wurde die berühmte Gänseleberpastete sofort als Delikatesse gepriesen und galt sie bald darauf als einheimische Spezialität, deren Ruf über ganz Frankreich gelangte und heute eine weltbekannte ist.

— Eintüchtiger Esser. — Als solcher war der in den Diensten des Maréchal de Contades, Gouverneur de la Province d'Alsace im 18. Jahrhundert, stehende Bursche bekannt. Dieser Diener war nicht nur gleich seinem Herrn ein Feinschmecker und tadelloser Weinkenner, sondern er galt überall als tüchtiger Esser. Er war ein kolossaler Soldat, der aus der Bourgogne stammte und er hatte eine fabelhaft grenzenlosen Appetit und überaus soliden Magen, sodass der Maréchal jede Wette betreffs die Essfähigkeiten seines Dieners eingehen konnte und ohne Zweifel gewann. Eines Tages liess sich dieser unverbessliche Wetter in eine sonderbar übertriebene

Albert STEINMETZ OFEN- u. HERDFABRIK
STRASBOURG, 13, rue du Maroquin Füllöfen, Kochöfen, sowie Herde
 (beim Münster) Tel. 236.83 Reparaturen aller Art - Altes Vertrauenshaus

g. Unterg.
s des
es Mondes

M. St. M.

36 17 28
56 18 3
15 18 41
31 19 23
41 20 10

44 21 3
38 22 0
24 23 0
3
36 0 1
6 1 3
32 2 5

57 3 6
22 4 7
47 5 7
13 6 8
42 7 8
14 8 7
1 9 6

33 10 3
22 10 56
17 11 45
18 12 29
24 13 9
13 45
35 14 19

49 14 51
6 15 22
25 15 55
44 16 31
3 17 11

aus der
pion am
Minuten.

Mondsviertel und

Neumond am 1., um
12 Uhr 41 Minuten. —
Trübes Gewölk.

Erstes Viertel am 8.,
um 6 Uhr 48 Minuten. —
Das trübe Wetter hält an.

Vollmond am 16., um



mutmassl. Witterung.

8 Uhr 15 Min. — Wind
und Regen.

Letztes Viertel am 24.,
um 6 Uhr 4 Minuten. —
Feuchte Witterung.

Neumond am 30., um
22 Uhr 3 Min. — Regen-
wetter.

Feld- und Gartenarbeiten im Oktober.

Die Felder werden abgeräumt. Das
Säen von Wintergetreide wird fortgesetzt.
Saatkartoffeln von gesunden, reichtragen-
den Stöcken werden ausgeschieden und
gesondert aufbewahrt. Kartoffeln kommen
in trockenem Zustand in den Keller, Run-
kelrüben in Mieten. Diese werden mit Stroh
und einer Schicht Erde bedeckt. Die First
bleibt vorläufig unbedeckt, damit die Rüben
ausdünsten können. Erst bei eintretender
Kälte wird die ganze Miete geschlossen.
Gelbe Rüben, Sellerie, Herbstrüben, kom-
men in Erdgruben. Rosenkohl und Lauch
können im Freien stehen bleiben, Schnitt-
lauch und Petersilie werden in Blumen-
töpfe oder Kisten verpflanzt und in einen
frosthfreien Raum gebracht. Erdbeerbeete

werden behackt und mit kurzem Dünger
belegt, wobei das Herz unbedeckt bleibt.
Die Endivie wird bei trockenem Wetter
ausgemacht und in leeren Mistbeetkästen
oder in überdeckten Gräben eingeschlagen.

Die Traubenernte beginnt. Alle faulen
Beeren sind sorgfältig zu entfernen. Die
reifsten Trauben werden ausgelesen zur
Herstellung von Qualitätsweinen. Man
bezeichne die fruchtbarsten Stöcke zwecks
Vermehrung, die unfruchtbaren zwecks
Ausrodung.

Die Obstfrüchte werden sorgfältig ge-
erntet und nach ihrer Vergärung in einem
frosthfreien Orte so gelagert, dass sie nicht
übereinander liegen.

In die Blumenbeete pflanzt man Hy-
acinthen, Crucius, Tulpen, Anemonen, Ra-
nunkel, Pensées und Silenen.

Wette ein, indem er behauptete, sein Bur-
sche würde zum Mittagmahl ohne Schwie-
rigkeiten innerhalb 4 Stunden ein ganzes

Stück des geschlachteten Kalbes auf eine
andere Art zu bereiten. Dem Burschen
wurden 24 Stunden Fasten gewährt, und
so setzte er sich anderntags um 11½ Uhr
zu Tische, um das Kalb zu verschlingen.
Nacheinander wurden ihm die verschiede-
nen Stücke vorgetragen, und so ass er un-
aufmerksam eines nach dem anderen. Als
nun gegen 4 Uhr der Maréchal nach ihm
schaute, fand er seinen Burschen un-
zufrieden vor, und als er ihn nach dem
Grund seiner schlechten Laune fragte, gab
ihm dieser kurz zur Antwort: «Nanu!
bis jetzt hab ich mir nur meinen Magen
erzürnt und meinen Appetit mit diesen ver-
schiedenen Stücken gänzlich angeregt —
es wäre doch nun bald Zeit, mir das betref-
fende Kalb vorzutragen!»



Kalb verzehren. Er setzte mehrere Tausend
Francs auf dieses Wagstück. Der Bursche
war einverstanden, das Wagnis zu unter-
nehmen, und so gab nun der Maréchal sei-
nem Koch den Auftrag, die entsprechenden
Vorkkehrungen zu treffen und speziell jedes

Auf dem Fussweg.

Bauer: «Sie, Herr Reiter, können Sie
denn nicht lesen, was da oben angeschrie-
ben steht? Ihr Pferd hat mich getreten!»

Reiter: «Hätten Sie beobachtet, was da
geschrieben steht, würde mein Pferd Sie
nicht getreten haben. Da steht gross und
breit: «Fuss weg!»

Etabl^s Eug. ERB, Begräbnishureau Boul^d Poincaré 17-21 - Teleph. 237.39 - 283.38
STRASBOURG
Perlkranzefabrik - Sargfabrik - Fourgons

VURFEL

FRANCO-RUSSE 9, Place Kléber, STRASBOURG
 Verkauf von Pelzen und Fellen aller Art zum billigsten Preis.
 Einkauf von Rauchwaren aller Art.

NOVEMBER		Wintermonat		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
Freit.	1	Aller Heiligen	Aller Heilig.	Regen dunkel	☾	St. M.	St. M.	St. M.
Samst.	2	Aller Seelen	Aller Seelen			9 50	8 18	17 57
44) Jesus gebietet d. Sturm. Matth. 8.				Matth. 9, 18-27.				
Sonnt.	3	25. Hubert, B.	24. Theophilus	☾☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	9 44	10 27	19 46
Mont.	4	Carolus Borrom.	Reinhard	feucht	☽☉☽☿♁	9 41	11 19	20 47
Dienst.	5	Zacharias	Malachias	Wind	☽☉☽☿♁	9 38	12 22	21 50
Mittw.	6	Kirchweihfest	Leonhard	☾	☽☉☽☿♁	9 35	12 38	22 53
Donn.	7	Florentius, B.	Nepomuk	Sonnenbl.	☽☉☽☿♁	9 32	13 9	23 55
Freit.	8	4 gekrönte Märtyrer	Henoch	☽☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	9 29	13 37	—
Samst.	9	Theodor, M.	Theodor	hell	☽☉☽☿♁	9 26	14 2	0 57
45) Vom Samen u. Unkraut. Matth. 13.				Matth. 22, 15-20.				
Sonnt.	10	26 Triphonius, M.	25. Philibert	kalt	☽☉☽☿♁	9 23	14 26	1 58
Mont.	11	Waffenstillstand-Fest	Martin	☾☉☽☿♁	☾☉☽☿♁	9 20	14 51	2 59
Dienst.	12	Martinus I., P. M.	Cunibert	hell	☽☉☽☿♁	9 17	15 17	3 59
Mittw.	13	Stanislaus Kostk.,	Briccius	☽☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	9 14	15 44	4 59
Donn.	14	Veneranda, J.	Theodosius	☽☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	9 11	16 15	6 0
Freit.	15	Gertrud, J.	Leopold	☽☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	9 8	16 50	7 0
Samst.	16	Eucherius, B.	Othmar	☽☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	9 5	17 31	7 58
46) Vom Senfkörnlein. Matth. 13.				Matth. 25, 31-46.				
Sonnt.	17	27. Gregor Thaum.	26. Berthold	dunkel	☽☉☽☿♁	9 3	18 18	8 53
Mont.	18	Odo, A.	Christian	Riesel	☽☉☽☿♁	9 0	19 11	9 43
Dienst.	19	Elisabeth v. Ung.	Elisabeth	rauh	☽☉☽☿♁	8 58	20 10	10 29
Mittw.	20	Edmundus, B.	B. Johanna	Sonnenschein	☽☉☽☿♁	8 55	21 14	11 10
Donn.	21	Mariä Opferung	Mariä Opf.	kalt	☽☉☽☿♁	8 53	22 22	11 47
Freit.	22	Cäcilia, J. M.	Cäcilia	☾☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	8 50	23 33	12 20
Samst.	23	Clemens, P. M.	Clemens	dunkel	☽☉☽☿♁	8 48	—	12 51
47) Vom Gnebel der Verwüstung. Matth. 24.				Matth. 9, 18-26.				
Sonnt.	24	28. Chrysogon, M.	27. Christiana	rauh	☽☉☽☿♁	8 45	0 46	13 21
Mont.	25	Catharina, J. M.	Catharina	kalt	☽☉☽☿♁	8 43	2 1	13 52
Dienst.	26	Petr. v. Alex., B.	Conrad	☽☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	8 40	3 17	14 25
Mittw.	27	Columbanus, A.	Agricola	☾☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	8 38	3 34	15 2
Donn.	28	Sostenes, M.	Gunther	☾☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	8 36	5 51	15 44
Freit.	29	Saturninus, B. M.	Quirinus	☾☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	8 34	7 3	16 32
Samst.	30	Andreas Ap.	Andreas	☾☉☽☿♁	☽☉☽☿♁	8 32	8 9	17 27

Sonnen-
Aufgang
Den 3. um 6 U. 42 M.
Den 10. um 6 U. 53 M.
Den 17. um 7 U. 4 M.
Den 24. um 7 U. 15 M.

Sonnen-
Unterg.
Den 3. um 16 U. 26 M.
Den 10. um 16 U. 16 M.
Den 17. um 16 U. 7 M.
Den 24. um 16 U. 0 M.

☽ Die Sonne tritt aus dem
Skorpion in den Schützen
am 22., um 10 Uhr 49 Min.

OBSTBÄUME Allee- u. Zierbäume, Ziersträucher, Tannen
 aller Art, Wald- u. Heckenpflanzen, Rosen, etc.
 Für Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine und bei Sammelaufträgen entsprechender Rabatt.
Pépinières PAUL BECK STRASBOURG-CRONENBOURG
 137, route d'Oberhausbergen, 137 — Telephone 223.08

Unterg.
des
Mondes

St. M.

17 57
18 49

19 46

20 47

21 50

22 53

23 55

0 57

1 58

2 59

3 59

4 59

6 0

7 0

7 58

8 53

9 43

10 29

11 10

11 47

12 20

12 51

13 21

13 52

14 25

15 2

15 44

16 32

17 27

dem
sitzen
Min.

en
ic.

RG

Mondsviertel und

Erstes Viertel am 6.,
um 21 Uhr 8 Minuten. —
Heilere Luft.

Vollmond am 15., um
um 2 Uhr 23 Minuten. —
Düsteres Gewölk.



mutmassl. Witterung.

Letztes Viertel am 22.,
um 16 Uhr 36 Minuten. —
Kälte tritt ein.

Neumond am 29., um
8 Uhr 42 Minuten. — Die
Kälte nimmt zu.

Feld u. Gartenarbeiten im November.

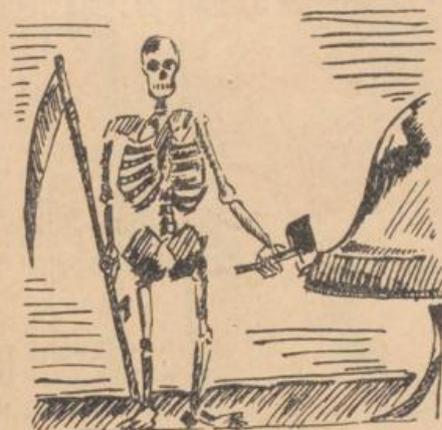
Das Einheimsen der Feldfrüchte wird beendigt. Die Herbstrüben bilden den Schluss; sie gedeihen noch unter dem Schnee Achtgeben, dass sich auf den Saatfeldern kein stagnierendes Wasser bildet, darum Ablaufgraben herstellen! Die Felder und Wiesen werden mit Stallmist, Kompost und Kunstdünger behandelt. Bekommen die Wiesen ein schwärzlich-grünes Aussehen, so muss die Bewässerung aufhören.

Im November werden Bäume und Sträucher versetzt. Die Spätjahrspflanzung ist im allgemeinen der Frühjahrspflanzung vorzuziehen. In den meisten Fällen werden die Baumgruben zu klein gemacht. Ein Meter im Geviert und 78—80 cm Tiefe dürfte die passende Grösse sein. Eher zu hoch als zu tief pflanzen, da sich

das Bäumchen noch setzt. Die Hochstämmchen müssen an einen feststehenden Pfahl angebunden werden, damit die Wurzeln nicht vom Wind aufgerüttelt werden. Alte Stämme werden gedüngt. Man kann jetzt schon mit dem Reinigen der Stämme beginnen, indem man sie von abgestorbener Rinde, von Moosen und Flechten befreit. Ein Anstrich mit Kalkmilch dient dazu, schädliche Insekten zu vertilgen und Frostplatten zu verhindern.

Ehe die Maschinen und Geräte der Winterruhe übergeben werden, sind sie sauber zu putzen, mit Maschinenöl einzufetten und in einem trockenen Orte unterzubringen. Wir berechnen unsere Futtermittelvorräte, um zu wissen, ob sie für den jetzigen Viehstand ausreichen, ob wir noch Jungvieh aufziehen dürfen oder an eine Reduzierung denken müssen.

— Die Totenglocke. — Im Jahre 1507 wurde der prächtige Bau der «Neuen Münze» in der Nähe der St-Thomas-Kirche



errichtet. An der Hauptfassade dieses Gebäudes befand sich eine schöne Uhr, an welcher zwei kleine Glocken angebracht waren. Die eine Glocke schlug die Viertel-

und Halbstunde, die andere die Stunde. Einerseits der zwei Glocken befand sich eine Statue, einen geharnischten Ritter darstellend, in der einen Hand eine Lanze haltend, in der anderen einen kleinen Hammer, mit dem er auf die Glocke schlug. Unter diesem Bildnis war folgende Inschrift zu lesen: «Das Viertel tue ich dreimal kund, Tod, du bringst die endlich Stunde.» Auf der anderen Seite stand das Bildnis des Todes und darunter war folgende Aufschrift: «Gesell, du tust bei mir klingen, nur bald muss ich dies Stündlein bringen.»

Einer der's bezahlen kann. — Thalbauer (kommt in die Apotheke): «Gu'n Tag, meine Herren! Ich will für meine Frau einen echten Madeira mitnehmen. Der Doktor hat ihr guten Wein verordnet, weil sie unpass war.» — Apotheker Buchmann (zum Provisor): «Drunten links im Magazin die grosse weisse Flasche, halb aqua (Wasser).»

— Thalbauer (entrüstet): «Was? Halb aqua! Ich bin der reiche Thalbauer, ganz aqua will ich haben, ich kann's bezahlen.»



CUBE BOUILLON UGMA

LE BOUILLON PAR EXCELLENCE

DEZEMBER		Christmonat		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
für Römisch-Katholische		für Protestanten					
48) Zeichen des Gerichts. Luk. 21.		Matth. 21, 1—9.			St. M.	St. M.	St. M.
Sonnt.	1 1. Adv. Eligius, B.	1. Adv. Eligius	Schnee		8 31	9 7	18 28
Mont.	2 Bibiana, J. M.	Candidus			8 29	9 55	19 32
Dienst.	3 Franz. Xaverius	Franz. Xav.	kalt		8 27	10 36	20 37
Mittw.	4 Barbara, J. M.	Barbara	Wind		8 26	11 10	21 41
Donn.	5 Sabbas, A.	Otto	hell		8 24	11 39	22 45
Freit.	6 Nicolaus, Bek.	Nicolaus			8 23	12 6	23 47
Samst.	7 Ambrosius, B.	Werner	kalt		8 21	12 31	—
49) Johannes im Gefängnis. Matth. 11.		Luk. 21, 25—36.					
Sonnt.	8 2. Adv. Mariä Empf.	2. Adv. Maria Empf.	hell		8 20	12 55	0 48
Mont.	9 Valeria, J. M.	Joachim			8 18	13 20	1 48
Dienst.	10 Melchiadis, P.	Aaron	Duft		8 17	13 47	2 49
Mittw.	11 Damasius, P.	Damasius			8 16	14 16	3 49
Donn.	12 Synesius, P.	Walther			8 15	14 50	4 49
Freit.	13 Lucia, J. M.	Lucia	kalt		8 14	15 28	5 49
Samst.	14 Odilia, J.	Nicasius			8 14	16 13	6 46
50) Zeugnis Johannes. Joh. 1.		Matth. 11, 2—10.					
Sonnt.	15 3. Adv. Mesmin, Abt.	3. Adv. Jonathan	trüb		8 14	17 4	7 39
Mont.	16 Eusebius, B. M.	Adelheid	Schnee		8 13	18 2	8 28
Dienst.	17 Adelheid, Ksn.	Lazarus	kalt		8 12	19 6	9 11
Mittw.	18 Fronf. Gratianus, B.	Quat. Wunibald	Duft		8 12	20 13	9 50
Donn.	19 Nemesius, M.	Emerinus	Schnee		8 12	21 23	10 25
Freit.	20 † Philogon, B.	Abraham	heiss		8 11	22 35	10 56
Samst.	21 † Thomas, Ap.	Thomas			8 11	23 47	11 26
51) Bereitet den Weg. Luk. 3.		Joh. 1, 19—28.					
Sonnt.	22 4. Adv. Judith	4. Adv. Dagobert			8 11	—	11 55
Mont.	23 Victoria, J. M.	Victoria	Frost		8 11	1 1	12 26
Dienst.	24 Adam, Eva Fastt.	Adam, Eva	kalt		8 11	2 16	13 0
Mittw.	25 Christtag	Christtag			8 12	3 30	13 38
Donn.	26 Stephan, M.	Stephan			8 12	4 42	14 21
Freit.	27 Johannes, Ev.	Johann	Regen		8 13	5 50	15 12
Samst.	28 Unschuld. Kindlein	Kindleintag			8 13	6 52	16 9
52) Von der Prophetin Anna. Luk. 2.		Luk. 2, 33—40.					
Sonnt.	29 Thomas v. Cantorb.	Aristarchus	kalt		8 14	7 45	17 11
Mont.	30 David	David	Schnee		8 15	8 30	18 16
Dienst.	31 Sylvester, P. Bek.	Sylvester			8 16	9 8	19 22
Sonnen- Aufgang	Den 1. um 7 U. 24 M.	Sonnen- Unterg.	Den 1. um 15 U. 55 M.	☽ Die Sonne tritt aus dem Schützen in den Steinbock am 21., um 23 Uhr 55 Min. Kürzester Tag. — Winter- Anfang.			
	Den 8. um 7 U. 33 M.		Den 8. um 15 U. 53 M.				
	Den 15. um 7 U. 39 M.		Den 15. um 15 U. 53 M.				
	Den 22. um 7 U. 44 M.		Den 22. um 15 U. 55 M.				
	Den 29. um 7 U. 46 M.		Den 29. um 16 U. 0 M.				

Honiglebkuchen und Weihnachtsartikel

kauft man am besten
in der bekannten

Confiserie-Chocolaterie **DARSTEIN** STRASBOURG
Jungferngasse 3

Unterg
des
Mondes

St. M.

18 28

19 32

20 37

21 41

22 45

23 47

0 48

1 48

2 49

3 49

4 49

5 49

6 46

7 39

8 28

9 11

9 50

0 25

1 56

1 26

1 55

2 26

3 0

3 38

4 21

5 12

6 9

7 11

8 16

9 22

dem
bock
Min.
nter-

kel
BURG
sse 3

Mondsviertel und

Erstes Viertel am 6.,
um 16 Uhr 1 Minute. —
Bringt Schnee.

Vollmond am 14., um
19 Uhr 38 Minuten. —
Mit hellem Wetter.



mutmassl. Witterung.

Letztes Viertel am 22.,
um 1 Uhr 45 Minuten. —
Kalte Tage.

Neumond am 28., um
20 Uhr 56 Minuten. —
Schneestürme.

Feld- u. Gartenarbeiten im Dezember.

Wenn es die Witterung zulässt, wird das Dungführen fortgesetzt, desgleichen das Pflügen der Felder. Jetzt ist die beste Zeit zur Vertilgung schädlicher Tiere. Die Hamster werden in ihrem Baue eingedrückt, nachdem man alle Seitenlöcher zugetreten hat.

Die Bäume sind gegen Hasen- und Kaninchenfrass zu schützen durch Einbinden auf Meterhöhe mit Dornen, Tannenreisig oder Schilf, ferner durch einen Anstrich mit übelriechenden Stoffen, z. B. frisch gelöschtem Kalk mit Blut, Kalk und Fauldünger, oder auch durch ein Drahtgeflecht.

Der Landmann stellt den Feldbe-

bauungsplan auf, um zu wissen, welche Fruchtgattung die Felder im kommenden Jahr haben sollen, unter Berücksichtigung der Pflanzen, die nicht aufeinander folgen dürfen und des Düngers, den sie zu ihrem Gedeihen benötigen. Das Inventar wird aufgenommen. Es ist dies eine Aufstellung des gesamten Vermögens, bestehend in Haus und Hof und Grundstücken, in barem Geld und Wertpapieren, im Viehbestand, Maschinen, Schiff und Geschirr, in Vorräten, die das aktive Vermögen bilden, von welchem das passive Vermögen oder die Schulden abgezogen werden, um das Netto- oder reine Vermögen zu erhalten.

Überall sind Vorsichtsmaßregeln gegen die Kälte zu treffen.

— Das St. Niklausfest. — Seit altersher war der St. Niklaustag bei den Kindern und der Schuljugend sehr beliebt, galt doch von jeher St. Niklaus als Patron



und Beschützer der Schüler, und war es üblich, dass an diesem Feste die Kinder je nach Verdienst beschert wurden. Jedoch soll dieser schöne Brauch auch schon einmal

untersagt worden sein, und zwar, da man angab, dass die üblich stattfindenden Festlichkeiten weder dem Sinne der Kirche entsprachen, noch dem Geist der gestrengen Zeiten angepasst waren. Dies geschah im Jahre 1570. Es wurde zu dieser Zeit auf amtliche Anordnung hin, unter Strafe von 30 Pfennigen, die Bescherung am Niklaustage untersagt. Allgemein beschuldigte man einen Prediger des Münsters namens Pflinder, der durch seine gestrengen Predigten dazu Anlass gab. Folgender Spott- und Schimpfvers wurde nun gesungen: «Ihr lieben Kinder, schlägt auf den Pflinder, denn er will euch verwehren, St. Klaus soll euch nicht bescheren.» Trotz dieser Verordnung wurde das Fest später wieder wie üblich gefeiert und auch heute noch freuen sich unsere Kinder auf den St. Niklaustag mit seinen Bescherungen. Niemand wird heutzutage den ganz Kleinen verwehren, die in der Schule gelernte Bitte an St. Niklaus wie folgt zu richten:

«Saint-Nicolas, patron des écoliers,
apporte-moi des bonbons dans mon petit
panier.»

Obstbäume

sowie sämtliche **Baumschulartikel** offeriert
Pépinières R. RIETSCH 2, rue de la Rotonde
Téléph. 258.88 - **STRASBOURG-CRONENBOURG**
— Mitglieder von Obstbaumvereinen erhalten Rabatt —

Kalender der Juden.

Das Jahr 5700 der Welt und Anfang des Jahres 5701.

1939	Neumonde und Feste	1940	Neumonde und Feste
Sept. 14	Den 1. Tisri 5700 Neujahrsfest*	Mai 9	Den 1. Iyar
— 15	— 2. » 2. Neujahrsfest*	— 26	— 18. Iyar Schülerfest
— 17	— 4. » Fasten Gedaliah	Juni 7	— 1. Sivan
— 23	— 10. » Versöhnungsfest Langer Tag*	— 12	— 6. » Pfingstfest*
— 28	— 15. » Laubhüttenfest*	— 13	— 7. » 2. Pfingstfest*
— 29	— 16. » 2. Laubhüttenfest*	Juli 7	— 1. Tamus
Okt. 6	— 23. » Palmfest*	— 23	— 18. » Fasten, Tempel- Eroberung*
— 7	— 24. » Laubhüttenf.-Ende*	August 5	— 1. Ab
— 8	— 25. » Gesetzesfreude*	— 13	— 9. » Fasten, Tempel- Verbrennung*
— 14	— 1. Heswan	Sept. 4	— 1. Ellul
Nov. 13	— 1. Kislew	Okt. 3	— 1. Tisri 5701 Neujahrsfest*
Dez. 7	— 25. » Tempelweihe	— 4	— 2. » 2. Neujahrsfest*
— 13	— 1. Tebeth	— 6	— 4. » Fasten Gedaliah
		— 12	— 10. » Versöhnungsfest, Langer Tag*
1940		— 17	— 15. » Laubhüttenfest*
Januar 11	— 1. Schebat	— 18	— 16. » 2. Laubhüttenfest*
Februar 10	— 1. Adar	— 25	— 23. » Palmfest*
März 11	— 4. Veadar	— 26	— 24. » Laubhüttenf.-Ende*
— 21	— 11. » Fasten-Esther	— 27	— 25. » Gesetzesfreude*
— 24	— 14. » Sussan-Purim*	Nov. 2	— 1. Heswan
April 9	— 1. Nissan	Dez. 1	— 1. Kislew
— 23	— 15. » Passah-Anfang*	— 25	— 25. » Tempelweihe
— 24	— 16. » 2. Osterfest*	— 31	— 1. Tebeth
— 29	— 21. » 7. Osterfest*		
— 30	— 22. » 8. Osterfest*		

Die mit einem * bezeichneten Tage werden streng gefeiert. Der auf einen Sabbat fallende Fasttag wird auf den folgenden Tag verlegt.

Kalender der Mohammedaner.

Das Jahr 1358 der Hegira oder der Flucht Mohammeds von Mekka.

1939	Neumonde.	1940	Neumonde.
	1357		1358
Januar 22	Der 1. Dsul' Hadscha	Januar 12	Der 1. Dsul' Hadscha
	1358		1359
Febr. 21	Der 1. Moharem (Neujahr)	Febr. 10	Der 1. Moharem (Neujahr)
März 23	— 1. Safar	März 11	— 1. Safar
April 21	— 1. Rebi-el-Auel	April 9	— 1. Rebi-el-Auel
Mai 21	— 1. Rebi-el-Akhor	Mai 9	— 1. Rebi-el-Akhor
Juni 19	— 1. Djemâda-el-Auel	Juni 7	— 1. Djemâda-el-Auel
Juli 19	— 1. Djemâda-el-Akhor	Juli 7	— 1. Djemâda-el-Akhor
August 17	— 1. Redjeb	August 5	— 1. Redjeb
Sept. 16	— 1. Chaban	Sept. 4	— 1. Chaban
Okt. 15	— 1. Ramadan (Fastenmonat)	Okt. 3	— 1. Ramadan (Fastenmonat)
Nov. 14	— 1. Schual (Bairamfest)	Nov. 2	— 1. Schual (Bairamfest)
Dez. 13	— 1. Dsul' Kada	Dez. 1	— 1. Dsul' Kada
		— 31	— 1. Dsul' Hadscha

Der Freitag ist für die Mohammedaner der Feiertag der Woche, an welchem sie sich zum Gebet in die Moschee begeben.

QUICK OGMA OATS (SCHNELLKOCHENDE HAFERFLOCKEN)
SPARSAM IM GEBRAUCH, HÖCHSTER NÄHRWERT